

8.8 Beispielprüfungen

8.8.1 Beispielprüfung I

Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang

Familienname: _____

Vorname: _____

Punkte: _____/40 Ergebnis: _____%

Mündliche Prüfung: Thema „Lernort“
(Bearbeitungszeit: 20 Minuten)

Vorgaben

zwei Definitionen von Lernort:

1. Lernort ist eine Umgebung, „die Erwachsene zum Zweck des Lernens zeitlich begrenzt aufsuchen“. *Siebert (2006, S. 20)*
2. „Alles ist ein Lernort“. *Nuissl (2006, S. 29)*



Fotos: privat / Nils Bernstein

Aufgabe

Bereiten Sie einen Kurzvortrag (max. 5 Minuten) vor, der sich mit dem Thema „Lernort“ auseinandersetzt. Werten Sie dafür auch die Definitionen und die Fotos aus.

Orientieren Sie sich an folgenden Leitfragen:

1. Was ist ein Lernort? Vergleichen Sie die beiden Definitionen und geben Sie Beispiele.
2. Wie sollte ein Ort, an dem man lernt, beschaffen sein? Machen Sie Vorschläge und geben Sie Beispiele für günstige und weniger günstige Lernorte.
3. Erläutern Sie, welchen Einfluss ein Lernort auf den Lernerfolg hat.

An Ihren Vortrag schließt sich ein Gespräch mit den Prüfenden zu diesem Thema an.

Definitionen: Nuissl, E. (2006). Der Omnibus muss Spur halten. DIE Zeitschrift, 4, 29–31. Abgerufen von www.diezeitschrift.de/42006/nuissl0604.pdf / Siebert, H. (2006). Stichwort „Lernorte“. DIE Zeitschrift, 4, 20–21. Abgerufen von www.die-bonn.de/id/3459

8.8.2 Beispielprüfung 2

Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang

Familienname: _____

Vorname: _____

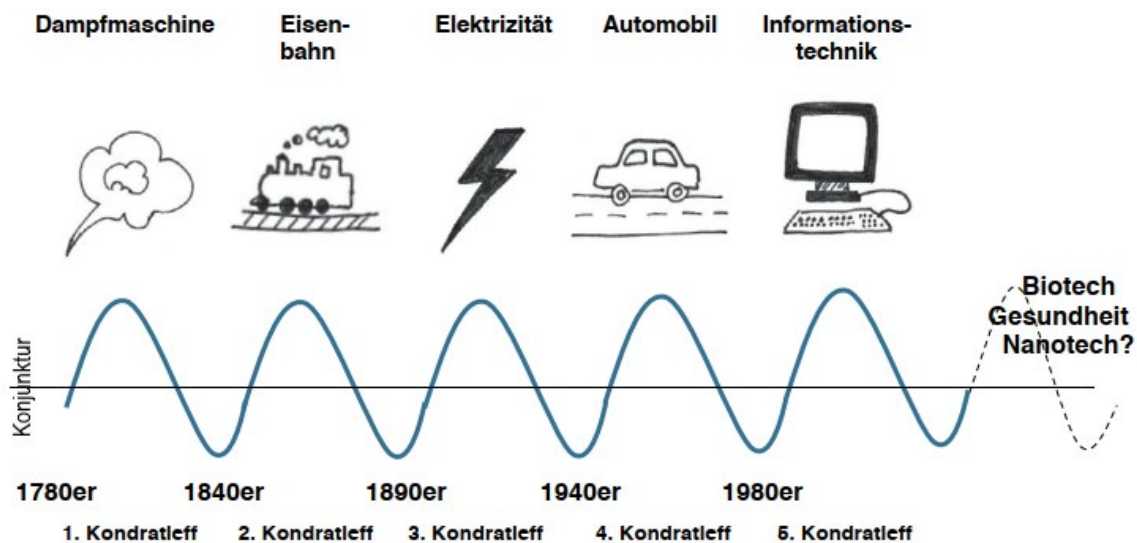
Punkte: _____/40 Ergebnis: _____%

Mündliche Prüfung: Thema „Kondratieff-Zyklen“

(Bearbeitungszeit: 20 Minuten)

Vorgaben

Der russische Wirtschaftswissenschaftler Kondratieff sagte in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, dass die Weltkonjunktur (die wirtschaftliche Lage) seit dem Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert in langen „Wellen“ verläuft. Dabei steht ein wirtschaftlicher „Aufschwung“ (also eine neue „Welle“) immer im Zusammenhang mit grundlegend neuen Techniken. Wirtschaftsexperten nach Kondratieff haben seine Theorie weiterentwickelt. Heute unterscheidet man fünf „Kondratieff-Wellen“ und es gibt schon Prognosen für eine 6. Welle im 21. Jahrhundert.



© Nils Bernstein

Aufgabe

Bereiten Sie einen Kurzvortrag (max. 5 Minuten) zum Thema „Entwicklung der Weltwirtschaft und Folgen für die heutige Gesellschaft“ vor.

Orientieren Sie sich an folgenden Leitfragen:

1. Erläutern Sie Kondratieffs These (Text) anhand des Schaubilds.
2. Gehen Sie auf den 5. Kondratieff-Zyklus ein, in dem wir gerade leben: wie verändert er unser Leben in allen Bereichen?
3. Stellen Sie Vermutungen an: Wie könnte der 6. Kondratieff-Zyklus aussehen? Wie wird sich die Weltwirtschaft in den nächsten 50 Jahren verändern?

An Ihren Vortrag schließt sich ein Gespräch mit den Prüfenden zu diesem Thema an.

8.8.3 Beispielprüfung 3

Deutsche Sprachprüfung
für den Hochschulzugang

Familienname: _____

Vorname: _____

Punkte: _____/40 Ergebnis: _____%

Mündliche Prüfung: Thema „Kreativität“

(Bearbeitungszeit: 20 Minuten)

Vorgaben

zwei Definitionen von „Kreativität“:

1. **Kreativität** ist die Fähigkeit, etwas zu erschaffen, was neu oder originell und dabei nützlich oder brauchbar ist. (Quelle: wikipedia.de)
2. **Kreativität** bezeichnet in der Regel die Fähigkeit eines Individuums oder einer Gruppe, in phantasievoller und gestaltender Weise zu denken und zu handeln. (Quelle: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de>)



Aufgabe

Halten Sie einen Kurzvortrag (max. 5 Minuten), der sich mit dem Thema Kreativität auseinandersetzt. Werten Sie dafür auch die Definitionen und die Bilder aus.

Folgende Leitfragen können Ihnen helfen:

- Was ist Kreativität? Erklären Sie die Definitionen, geben Sie Beispiele und nehmen Sie Stellung zu den Definitionen. Welche erscheint Ihnen geeigneter? Begründen Sie Ihre Ansicht.
- Wofür ist Kreativität wichtig? Für welche Berufe braucht man mehr Kreativität, für welche weniger?
- Wie kann Kreativität gefördert werden? Nennen Sie Beispiele.
- Was kann Kreativität behindern? Nennen Sie Beispiele.